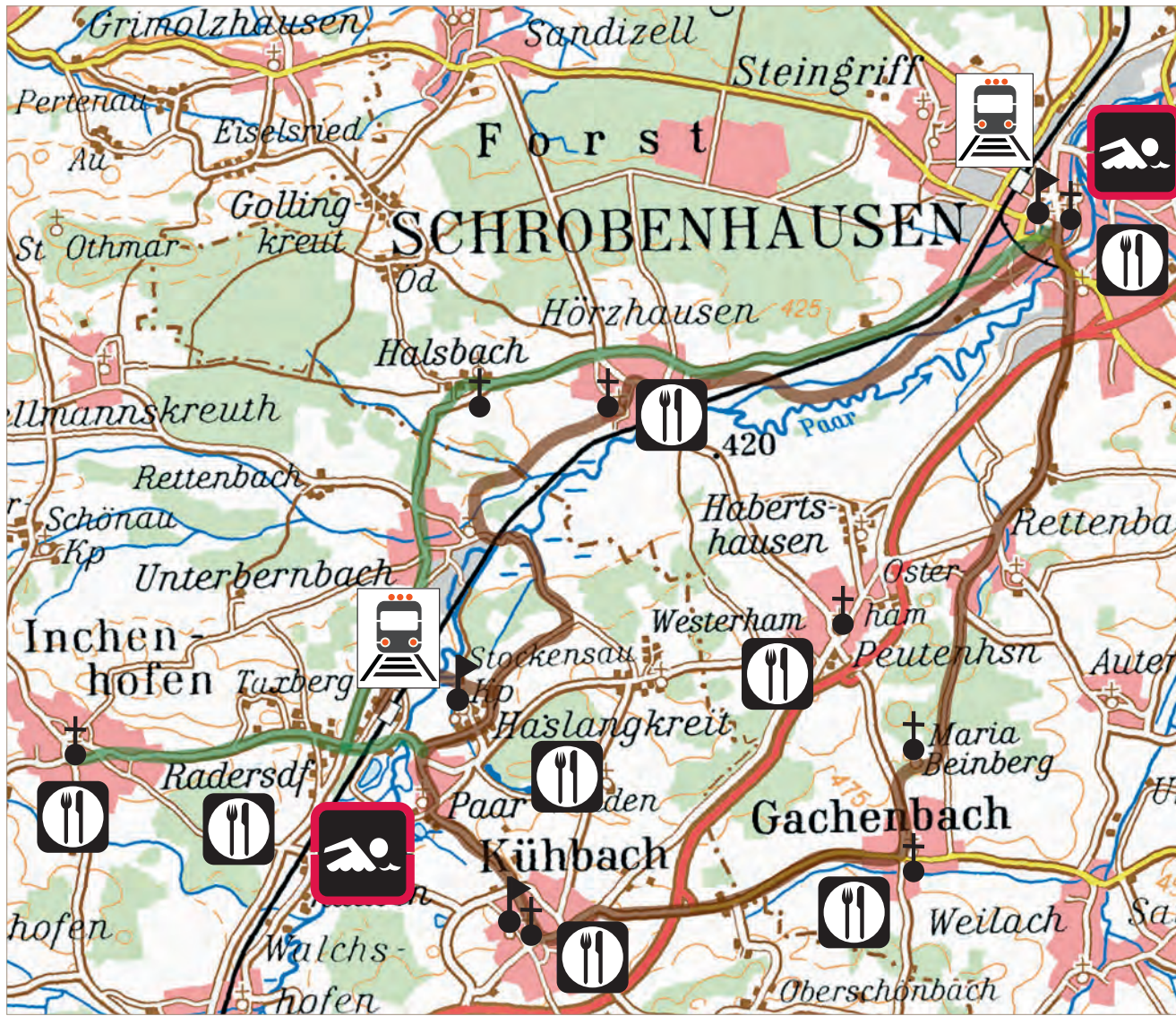


# KIRCHENTOUR Süd-West

Wir begegnen auf unserer Tour kunstgeschichtlich beachtlichen Kirchen aus dem 15. bis 18. Jahrhundert, von der Spätgotik bis zum Rokoko, mit ganz unterschiedlichen Bestimmungen – nämlich drei Wallfahrtskirchen, vier Dorfkirchen, einer Klosterkirche und zwei städtischen Bürgerkirchen – und machen dabei auch einen Abstecher ins Wittelsbacher Land. Die Kirchen sind meist nur wenige Kilometer voneinander entfernt, so dass wir immer wieder Gelegenheit zur Rast haben, oft können wir „auf Sicht“ fahren, weil der nächste Turm schon von weitem sichtbar ist. Auf halbem Wege finden wir einen Weiher, in dem wir uns an heißen Tagen erfrischen können.

*Blick auf Gachenbach mit Maria Beinberg*





-  Streckenverläufe
- 
-  Bahnhöfe Radersdorf / Schrobenuhausen

## STRECKENVERLAUF (GESAMTSTRECKE 30 KM)

Schrobenhausen - Maria Beinberg - Gachenbach - Kühbach - Radersdorf - Hörzhausen - Schrobenhausen mit **ABSTECHER** nach Inchenhofen

## STRECKENBESCHREIBUNG

- Radtour, nicht ausgeschildert
- Gesamtstrecke 30 km (mit Abstecher Inchenhofen 37 km) asphaltiert 75 %, Radwege 60 %, leicht hügelig
- Renn- oder Sporträder: geschotterter, zum Teil sandiger Waldweg von Rettenbach bis Maria Beinberg (rund 2 km), großteils geschotterter Weg von Radersdorf nach Schrobenhausen. Alternativen: die alte Straße entlang der B 300 bis Peutenhausen und dann Richtung Gachenbach wählen. Von Radersdorf nach Schrobenhausen zurück durchgehend asphaltierte Strecke über Unterbernbach und Hörzhausen auf der Paartalour (fast durchgehend Radwege).

## SCHROBENHAUSEN – RETTENBACH • 4,3 KM

Wir beginnen unsere Tour in der Stadtmitte. Wir verlassen die Altstadt auf der Hauptstraße, der Lenbachstraße, nach Süden, überqueren den Kreisel und folgen der Aichacher Straße rund 300 Meter (siehe auch Karten S. 14 und S. 28). An der Ampel biegen wir rechts ab. Wir können hier die Vorstadtkirche St. Salvator ansehen, eine alte Wallfahrtskirche. Wir folgen der Rettenbacher Straße bis zum Ortsende, erreichen nach wenigen Kilometern zunächst den Weiler Rosensteig, dann den Ort Rettenbach.

## RETTENBACH – MARIA BEINBERG • 2,9 KM

Wir biegen gleich am Ortseingang rechts in die Beinberger Straße ab, folgen ihr bis zum Ortsende. Hier beginnt eine geschotterte Straße Richtung Gachenbach, geradeaus in den Wald hinein. Wir folgen dem Hauptweg, haben hier die größte Steigung von etwa 300 Metern Länge, und erreichen nach etwa 2 Kilometern freies Feld, von hier sehen wir bereits rechts den Turm von Maria Beinberg über den Bäumen herausspitzen. Wir biegen am Feldkreuz rechts ab und erreichen die Wallfahrtskirche.

## MARIA BEINBERG – GACHENBACH • 1,8 KM

Wir verlassen Maria Beinberg über die andere Seite des Hügels, erreichen die Straße und biegen links in den Radweg Richtung Gachenbach ein. Wir folgen vor dem Ortseingang dem Radweg nach links und erreichen über Nebenstraßen die Pfarrkirche St. Georg in der Ortsmitte.

## GACHENBACH – KÜHBACH • 4,3 KM

An der Kreuzung bei der Kirche folgen wir der Ausschilderung Richtung Kühbach, das wir nach gut 4 Kilometern erreichen. Am Ortseingang, vor dem kleinen Wäldchen, biegen wir links in den Postweg ein und erreichen durch Nebenstraßen die ehemalige Klosterkirche St. Magnus. Neben der Klosterkirche sehen wir das Schloss der Familie der Freiherrn Beck-Peccoz. Nach dem Schloss rechts im Brauereigelände finden wir einen schattigen Biergarten.

## KÜHBACH – PAAR – RADERSDORF • 4,0 KM

An der Kreuzung bei der Kirche folgen wir die Ausschilderung „Unterbernbach / Inchenhofen“ und fahren beim Kreisel geradeaus. Ein kleiner Radweg führt uns zunächst in das Dorf Paar, wo wir eine schicke, schön gegliederte Dorfkirche leider nur von außen sehen können. Wir fahren weiter und haben nun mehrere Möglichkeiten.

## ABSTECHER PEUTENHAUSEN

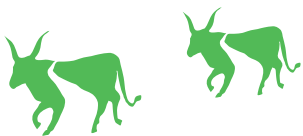
Wir fahren nach unserem Besuch von Maria Beinberg nicht links nach Gachenbach, sondern rechts und erreichen nach rund 2 Kilometern Peutenhausen. Hier finden wir die kleine Dorfkirche zur Hl. Dreifaltigkeit, eine spätgotische Kirche vom Ende des 15. Jahrhunderts mit originellem Netzgewölbe und Wandmalereien aus der Bauzeit. Von hier aus fahren wir wieder zurück zur Kirchentour.



Zur Hl. Dreifaltigkeit Peutenhausen

**ABSTECHER  
RADERSDORFER WEIHER**  
• 0,5 KM

An heißen Tagen, vor allem, wenn man mit Kindern unterwegs ist, empfiehlt sich ein kleiner Abstecher zum Radersdorfer Weiher mit Bade- und Einkehrmöglichkeit. Wir fahren dazu weiter Richtung Radersdorf und biegen vor dem Bahnübergang links ab (Richtung „Rettungsweg / Wasserwachtstation“) und erreichen nach rund 500 Metern den Radersdorfer Badeweiher.



Zurück nach Schrobenhausen auf dem Oxenweg oder auf asphaltierten Wegen

**RADERSDORF – HÖRZHAUSEN – SCHROBENHAUSEN**  
**(AUF DEM OXENWEG) • 12 KM**

Wenn wir keine Abstecher machen und nun direkt über den Oxenweg nach Schrobenhausen zurückfahren wollen, eine weitgehend geschotterte Strecke fernab von Verkehrsstraßen, biegen wir – nachdem wir den Ort Paar verlassen haben – ab Richtung Schloss Haslangkreit. Wir fahren die Schloss-Straße weiter, biegen vor dem Schloss in den Angerweg rechts ab und kommen wieder ins Paartal (detaillierte Karten auf S. 25-27).

**ABSTECHER HASLANGKREIT • 1,7 KM**

Wir können bereits am Ortsende von Paar einen kleinen Abstecher nach Haslangkreit machen (Schild „Schlosswirtschaft“), wo wir einen schönen Biergarten finden und etwas weiter das von Bäumen umgebene Schloss Haslangkreit.

**ABSTECHER  
WALLFAHRTSKIRCHE INCENHOFEN**  
• 3,3 KM (EINFACH)

Wir fahren weiter Richtung Radersdorf und überqueren den Bahnübergang, folgen der Ausschilderung nach Inchenhofen und sehen nach dem Ortsende von Radersdorf bereits den Turm der Wallfahrtskirche St. Leonhard in Inchenhofen.

Wir folgen dem Weg zunächst geradeaus und fahren an der ersten Wegkreuzung links. Wir überqueren die Paar, sehen geradeaus Ort und Kirche Unterbernbach, fahren aber nach rechts. Der Weg führt einen Bach entlang, wir überqueren eine Brücke und biegen den folgenden Weg rechts ab. Geradeaus sehen wir bereits den Kirchturm von Hörzhausen. Hier folgen wir der Obermühlstraße bis zur Kirche.

Wir folgen der Obermühlstraße weiter, biegen dann rechts in die Hauptstraße ab und folgen ihr bis zur Hagenauer Straße, in die wir links einbiegen. Wir fahren an der Kreisstraße rechts und folgen nach rund 400 Metern wieder dem Weg rechts hinunter ins Paartal, überqueren dort die Paarbrücke und biegen gleich danach links ab. Der Weg führt nun geradeaus, schon von weitem sehen wir die Spitze der Schrobenhausener Kirche St. Jakob. Wir überqueren die Paar und erreichen über den Hans-Sachs-Weg, den Leonhardsteig und die Rot-Kreuz-Straße die Schrobenhausener Altstadt.

**ALTERNATIVE**

**RADERSDORF – HALSBACH – SCHROBENHAUSEN**  
**(durchgehend asphaltierte Wege • 12 KM)**



Nach dem Bahnübergang bei Radersdorf biegen wir rechts ab und folgen der Ausschilderung „Unterbernbach / Schrobenhausen“. Wir durchqueren Unterbernbach und folgen am Ortsende dem Schild „Schrobenhausen/Halsbach“. Wir erreichen Halsbach nach wenigen Kilometern, nehmen am Ortseingang links den Radweg durch den Ort, folgen der Ellerstraße, kommen am Schutzengelkirchlein vorbei, nehmen dann wieder den

Radweg, erreichen zunächst Hörzhausen, wo wir die Kirche St. Martin besuchen können, dann nach wenigen Kilometern Schrobenhausen.



Die Stadtpfarrkirche St. Jakob ist ein würdiges Ende unserer Kirchentour. Wer kunstgeschichtlich weiter interessiert ist, kann noch die anderen Schrobenhausener Kirchen und das Museum im Pflegeschloss besuchen, das die Geschichte der Stadt Schrobenhausen und des Umlandes dokumentiert. Hier finden sich auch zahlreiche Exponate aus den Kirchen der Umgebung. Besonders sehenswert: die so genannte Leinbergmadonna.

## KIRCHENTOUR SÜD-WEST • MARIA BEINBERG – GACHENBACH

### WALLFAHRTSKIRCHE MARIA BEINBERG

Weithin sichtbar auf dem bewaldeten Beinberg steht eine der schönsten Kirchen des Schrobenhausener Landes, die Wallfahrtskirche Unsere Liebe Frau. Einer alten Legende nach soll der Beinberg früher Steinberg geheißen haben. Nachdem die Christen eine Schlacht gegen fremde Völker gewonnen hatten, seien auf dem Berg nur noch „Beiner“ – Gebeine – zu sehen gewesen, daher der Name Beinberg. Er richtet zwischen 1485 und 1497, weist das Kirchenschiff noch spätgotische Elemente



Wallfahrtskirche Maria Beinberg

auf. Der Barockaltar wurde um 1660 von einem unbekanntem Meister geschaffen. Im Jahr 1767 wurde der Innenraum der Kirche im Sinne des Rokoko neu gestaltet. Die Deckengemälde stammen vom bekannten bischöflichen Hofmaler Ignaz Baldauf. An den Wänden zeugen zahlreiche Votivbilder von den Sorgen und Alltagsnöten der Wallfahrer. Wenig unterhalb der Kirche finden wir eine Fatima-Grotte und einen schönen Kreuzweg, am Fuße des Kirchberges ein Bildungs- und Erholungshaus der Diözese Augsburg.



Votivtafel



Kirche St. Georg

### KIRCHE ST. GEORG GACHENBACH

In Gachenbach besuchen wir die katholische Kirche St. Georg, die älteste Kirche im Raum Schrobenhausen. Errichtet wohl im 12. Jahrhundert, finden wir noch romanische Rundbogenfriese am spätgotischen Turm, im Chor noch ornamentale und figurale Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert. Der Hochaltar ist mit zwei Tafelbildern aus dem späten 15. Jahrhundert ausgestattet. Die hölzerne Flachdecke im Langhaus stammt vermutlich aus dem 17. Jahrhundert. Sie wurde im Jahr 1859 von Balthasar Kraft bemalt und zeigt die Krönung Mariens in der Mitte, umgeben von zahlreichen Heiligen, darunter den vierzehn Nothelfern, und die Kirchenväter.

## KIRCHENTOUR SÜD-WEST • KÜHBACH



### SCHLOSS KÜHBACH

Das Schloss Kühbach entstand aus dem Kloster der Benediktinerinnen, das im Jahr 1011 gegründet und im Rahmen der Säkularisation 1803 aufgelöst wurde. Im Jahr 1820 wurde der Südflügel abgerissen, im Jahr 1831 erwarb Herzog Max das Kloster, der Vater der legendären Sisi. Nach einem verheerenden Brand im Jahr 1860 wurde das Schloss im klassizistischen Stil neu aufgebaut. Im Jahr 1862 ging das Schloss in den Besitz der Familie der Beck-Peccoz über. Die Familie Beck (italienisch Pecco) stammt ursprünglich aus dem norditalienischen Savoyen. Im Jahr 1800 ließ sich ein Brüderpaar Beck in Augsburg nieder. Die folgende Brüdergeneration wurde im Jahr 1840 als Freiherren von Beck in den Adelsstand erhoben. Im Jahr 1862 erwarb Joseph Anton von Beck das ehemalige Klostergebäude. Seit 1890 führt die Familie offiziell den Titel und Namen Freiherrn von Beck-Peccoz. Seit 1892 ist Kühbach auch Wohnsitz der Familie. Direkt neben dem Schloss befindet sich eine Brauerei sowie im Schlosspark ein großzügig angelegter Biergarten.

*Links oben: Eingangsportal von Schloss Kühbach. Darunter bronzene Steinböcke im Schlosshof, die Wappentiere der Familie Beck-Peccoz. Rechts: Pfarrkirche St. Magnus Kühbach*



### PFARRKIRCHE ST. MAGNUS KÜHBACH

Im Markt Kühbach finden wir die Pfarrkirche St. Magnus mit prunkvoller Ausstattung. Ursprünglich Klosterkirche des Klosters der Benediktinerinnen, das 1011 gegründet wurde. An der Kirche lassen sich mehrere Bauphasen erkennen. Das Untergeschoss des Turmes im romanischen Stil stammt noch aus dem 12. Jahrhundert, das Gewölbe des Nonnenchors aus dem 16. Jahrhundert ist im gotischen Stil erhalten. Die heutige Barockkirche wurde in den Jahren 1687-1688 erbaut.

## KIRCHENTOUR SÜD-WEST • INCENHOFEN

### SCHLOSS HASLANGKREIT

Im kleinen Dorf Haslangkreit finden wir baumumwachsen ein schmuckes Schloss, dessen Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann. Das Schloss – und der Ort – sind benannt nach den Freiherrn, seit 1745 Grafen von Haslang, die fast 500 Jahre nicht nur Besitzer des Schlosses, sondern auch Gerichtsherren des Ortes waren. Die mittelalterliche Wasserburg wurde wohl im 16. Jahrhundert zu einer vierflügeligen Schlossanlage ausgebaut. Um 1675/80 erhielt das Schloss seine barocke Gestalt. Die Wassergräben sind längst eingefüllt. In der Nähe des Schlosses befindet sich die Schlosswirtschaft mit schönem Biergarten.



Schloss Haslangkreit

### WALLFAHRTSKIRCHE ST. LEONHARD

Inchenhofen wird im Volksmund auch St. Leonhard (bayerisch „Leahad“) genannt – nach der Wallfahrtskirche St. Leonhard, die das Ortsbild prägt. Jahrhunderte lang war der kleine altbayerische Markt eines der wichtigsten Wallfahrtsziele Europas, nur übertroffen von Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela. Die Wallfahrtskirche entstand 1450–57 als spätgotisches Gotteshaus. Nach einem Brand im Jahre 1704 erhielt die Kirche ihre heutige Ausgestaltung im Stil des Rokoko. Das Deckengemälde schuf 1757 der in Inchenhofen geborene bischöfliche Hofmaler Ignaz Baldauf. Es stellt das Leben des Heiligen Leonhard dar. Er wird als Helfer in allen Notlagen angerufen, ist Schutzpatron der unschuldig Gefangenen, der Geisteskranken und auch der Mütter. Später wurde der Heilige auch als Schutzpatron für das angekettete Hausvieh verehrt. Auch heute ist Inchenhofen noch ein beliebtes Wallfahrtsziel. Höhepunkt des Wallfahrtsjahrs ist der alljährliche Leonhardiritt Anfang November, der gleichzeitig an die Verehrung des Heiligen als Vieh- und Pferdepatron erinnert.

Wallfahrtskirche St. Leonhard Inchenhofen



## KIRCHENTOUR SÜD-WEST • HALSBACH – HÖRZHAUSEN



*Schutzengelkirche Halsbach*

### SCHUTZENGEKIRCHE HALSBACH

Das Schutzengelkirchlein in Halsbach wurde im Jahr 1716 als Stiftung des in Halsbach geborenen Pfarrers Paul Eller erbaut. Kunstgeschichtlich interessant ist das Altarbild, das dem bischöflichen Hofmaler Ignaz Baldauf zugeschrieben wird. Der Hochaltar wurde 1766 vom Schrobenhausener Schreinermeister Antoni Wiest angefertigt. Seit ihrer grundlegenden Sanierung im Jahr 2006 erstrahlt die kleine Kirche in neuem Glanz. Am ersten Sonntag im September feiern dort Gläubige das Schutzengelfest.



*Pfarrkirche St. Martin Hörzhausen*

### PFARRKIRCHE ST. MARTIN HÖRZHAUSEN

Die Pfarrkirche St. Martin wurde im 15. Jahrhundert errichtet, das Langhaus Mitte des 18. Jahrhunderts neu erbaut. Ihr heutiges äußeres Aussehen erhielt die Kirche jedoch erst Ende des 19. Jahrhunderts: Nachdem die Kirche erneut zu klein geworden war, wurde das jetzige Kirchenschiff im Jahr 1874 in seiner heutigen Form neu errichtet. Außer dem Turm verraten Altarraum, Netzgewölbe und Strebebögen die spätgotische Entstehung der Kirche.

